



Samstag, 3. April 1976

Blatt 656

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Gratz: "Ja" zur Stadt

Lokal:  
(orange)

Jugend und Musik in Wien 1976

Kultur:  
(gelb)

Goldenes Ehrenzeichen für Anton Dermota

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



L o k a l :

=====

## jugend und musik in wien 1976

1 wien, 3.4. (rk) zum fuenften mal werden sich heuer zwischen 2. und 16. juli junge musiker und saenger aus aller welt zum internationalen musikfest "jugend und musik in wien" in der bundes-hauptstadt ein stelldichein geben. die veranstaltung steht, wie bereits in den vergangenen jahren, unter dem ehrenschutz von unterrichtsminister dr. fred s i n o w a t z und buergermeister leopold g r a t z . bereits jetzt liegen die anmeldungen von 49 gruppen aus 17 laendern vor, darunter ensembles aus japan, australien, kanada, nordamerika und israel sowie aus mehreren osteuropaeischen staaten. insgesamt wollen sich rund 2.200 junge musiker an den veranstaltungen und wettbewerben beteiligen.

das veranstaltungsprogramm ist wieder geteilt: auf ein grosses blasmusikorchester-treffen, das mit einem festakt im ehrenhof des schlosses schoenbrunn am 3. juli beginnt und eine woche dauert, folgt eine woche der chor- und orchester-musik. in der ersten festivalwoche werden zahlreiche konzerte auf wiener plaetzen, in parkanlagen und in den fussgaengerzonen stattfinden. die woche der chor- und orchester-musik sieht zahlreiche einzelkonzerte in wiener kirchen, im festsaal des alten rathauses, im grossen sendesaal des orf und in den sophiensaalen vor. hoehepunkt und abschluss wird ein grosskonzert im konzerthaus am 16. juli sein.

neben den oeffentlichen darbietungen wird, wie in den vergangenen jahren, prof. karl oesterreicher mit einzelnen orchestern in seminaren werke der wiener klassik einstudieren. (may)

++++



k u l t u r :

=====

goldenes ehrenzeichen fuer anton dermota

2 wien, 3.4. (rk) die wiener landesregierung beschloss auf antrag von landeshauptmann-stellvertreterin gertrude froehlich-sandner, kammersaenger prof. anton dermota auszuzeichnen. der kuenstler erhaelt das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien. (pr)

++++

k o m m u n a l :

=====

gratz: "ja" zur stadt

3 wien, 3.4. (rk) in seiner rundfunksendung am samstag verwies buergermeister leopold g r a t z darauf, dass beim oesterreichischen staedtetag, der kommende woche in linz stattfindet, der oesterreichische staedtebund seinen 60. geburtstag feiert. schon in der monarchie wurde also erkannt, dass die staedte eine gemeinsame interessenvertretung brauchen.

am staedtetag nehmen die vertreter von mehr als 4 millionen menschen, also von mehr als der haelfte der oesterreicher teil. sie werden sich mit den problemen und den forderungen der staedte beschaeftigen, vor allem damit, dass die staedte zur bewaeltigung ihrer aufgaben die noetigen finanziellen mittel brauchen.

gratz betonte, dass die staedte in allen perioden der geschichte die zentren der entwicklung waren. das wird zweifellos auch in zukunft so sein, denn nur dort, wo viele menschen zusammenleben, kann auch eine vielfalt von einrichtungen und leistungen existieren.

"es liegt in der natur des menschen", sagte gratz, "dass man positives als selbstverstaendlichkeit hinnimmt, aber sich ueber negatives aergert. deshalb neigen die staedter auch dazu, die zweifellos vorhandenen nachteile des staedtischen lebens wie den laerm, die luftverunreinigung und die verkehrsbaltung - mit recht - kritisch zu vermerken, aber die grossen vorteile des staedtischen lebens, die vielen moeglichkeiten, die es dem einzelnen gibt, als etwas selbstverstaendliches zu nutzen. wer nicht in der stadt lebt, wuerdigt diese vorteile der staedte offenbar besser, sonst gaebe es nicht den staendigen zuzug vom land in die stadt. in diesem sinne werden wir auf dem oesterreichischen staedtetag ein klares und eindeutiges 'ja' zu unseren staedten und ihrer bedeutung fuer das ganze land ablegen." (sti)